

# Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2024



**Laudatio auf den Preisträger  
Dr. Christopher Degelmann**  
4. Juni 2024

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Deutsche Forschungsgemeinschaft**

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn · Postanschrift: 53170 Bonn

Telefon: + 49 228 885-1 · Telefax: + 49 228 885-2777 · [postmaster@dfg.de](mailto:postmaster@dfg.de) · [www.dfg.de](http://www.dfg.de)



Was hat das Altertum eigentlich mit uns zu tun? Gut, gelegentlich besuchen wir vielleicht Museen oder Ausgrabungsstätten. Vielleicht lassen wir uns von den Relikten längst untergegangener Zivilisationen auch faszinieren. Aber bei all dem bleibt ein Gefühl der Fremdheit. Wir staunen auf Distanz.

Der Althistoriker Dr. Christopher Degelmann gibt sich damit nicht zufrieden. Mit seiner Forschung überbrückt er die Distanz zwischen uns und dem Alten. In hochinnovativer Weise nimmt er dazu verschiedenste kulturwissenschaftliche, soziologische oder politikwissenschaftliche Ansätze unserer Zeit auf und nutzt sie als Schlüssel zum antiken Erbe. So zeigen sich unerwartete Perspektiven auf die antiken Quellen und setzen sie in ganz neues Licht. Bisweilen erhellt er auf diese Weise Phänomene, für die die Forschung bislang bloß antiquarisches Interesse übrig hatte. Gleichzeitig bereichert Degelmann über die Grenzen seines Faches hinaus heutige Diskurse in den genannten Disziplinen mit historischem Tiefgang.

Ein konkretes Forschungsgebiet von Herrn Dr. Degelmann ist die Praxis der athenischen Demokratie – der Wiege unserer abendländisch-westlichen demokratischen Staatsformen. Welchen Einfluss hatten schon damals bestimmte sozial-kommunikative Mechanismen wie Kleidung oder Rasurstile, Schmährufe gegen Politiker oder auch Sozialtypen wie der des „Hipsters“? Hier wird klar, was das antike Erbe für unser heutiges Selbstverständnis bedeutet. Ohne langwierige Apologetik machen Degelmanns Arbeiten die Gegenwartsrelevanz der Alten Geschichte quasi mit Händen greifbar. Die Distanz, aus der wir das Alte bestaunen, schwindet.

Nach seiner ausgezeichneten Dissertation, die im Fach große Wellen geschlagen hat, hat Christopher Degelmann schon in der Postdoc-Phase ein umfangreiches wissenschaftliches Oeuvre von großer Breite und Tiefe vorgelegt. Die nach der Dissertation entstandenen Arbeiten gelten bereits als richtungsweisend für die Fachkultur. Einer der Gutachter im Auswahlverfahren für den Heinz Maier-Leibnitz-Preis wurde geradezu persönlich: Angesichts dessen, was in der *community* bereits durchgesickert sei, könne er das Erscheinen von Degelmanns nächstem Buch kaum erwarten. Wir dürfen also gespannt sein!

Seit 2021 ist Christopher Degelmann Mitglied der Jungen Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina. Außerdem wird er im Postdoktorandenprogramm der Daimler und Benz Stiftung gefördert und konnte eine Reihe von Fellowships einwerben. 2021 gewann er den 5. Antiquity Slam der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Er ist derzeit an der HU Berlin als Gastprofessor für Alte Geschichte mit dem Schwerpunkt Medialität und Digitalität tätig.

Vor diesem Hintergrund ist es mir eine außerordentliche Freude, dass wir Dr. Christopher Degelmann heute mit dem Heinz-Maier-Leibnitz-Preis auszeichnen. Ich bin sicher, dass dieser Preis seine wissenschaftliche Arbeit weiter beflügeln wird! Herzlichen Glückwunsch!